

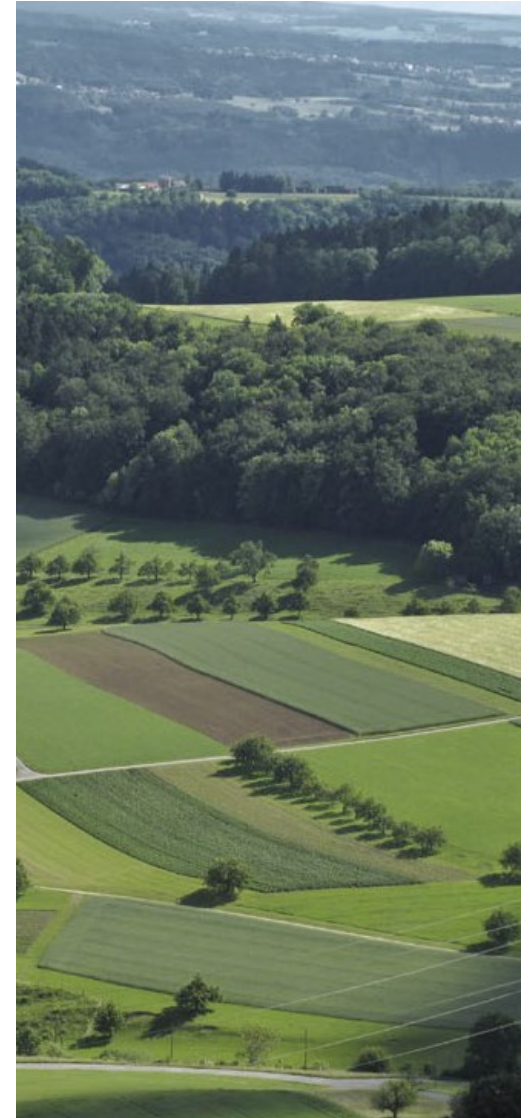
Bauern fördern Biodiversität Erfahrungen aus der Schweiz



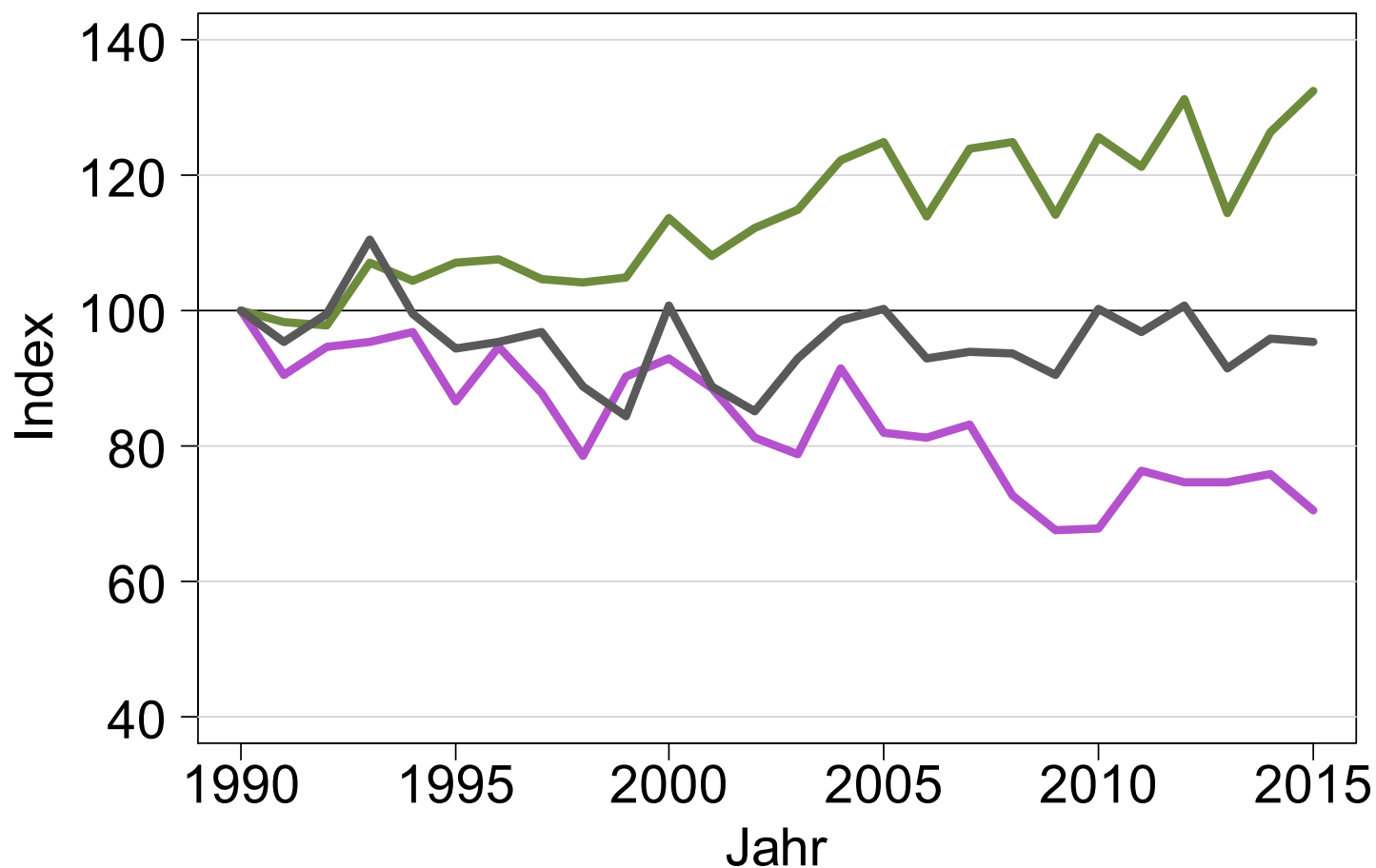
Simon Birrer
Schweizerische Vogelwarte, 6204 Sempach
simon.birrer@vogelwarte.ch

Inhalt

- Die Schweiz und ihr Agrar-Umwelt-Programm
- Regionale Aufwertungen
- Projekt «Mit Vielfalt punkten»
- Entwicklungen im Lebensmittelmarkt



Swiss Bird Index SBI®



Wald (57 Arten) - Siedlungen (9) – Umweltziele Landwirtschaft (46)

Biodiversitätsförderflächen (BFF)



Landwirte müssen 7 % der landwirtschaftlichen
Nutzfläche als BFF bewirtschaften

Zielvorstellung...



Ziel: 65'000 ha hochwertige BFF im Mittelland

... und Realität



erreicht: 17'000 ha (= 26 % des Zielwertes)

Gliederung der Schweiz



Typischer Landwirtschaftsbetrieb im Tiefland



Mischwirtschaftsbetrieb
25 ha Nutzfläche

Aufwertungsgebiete



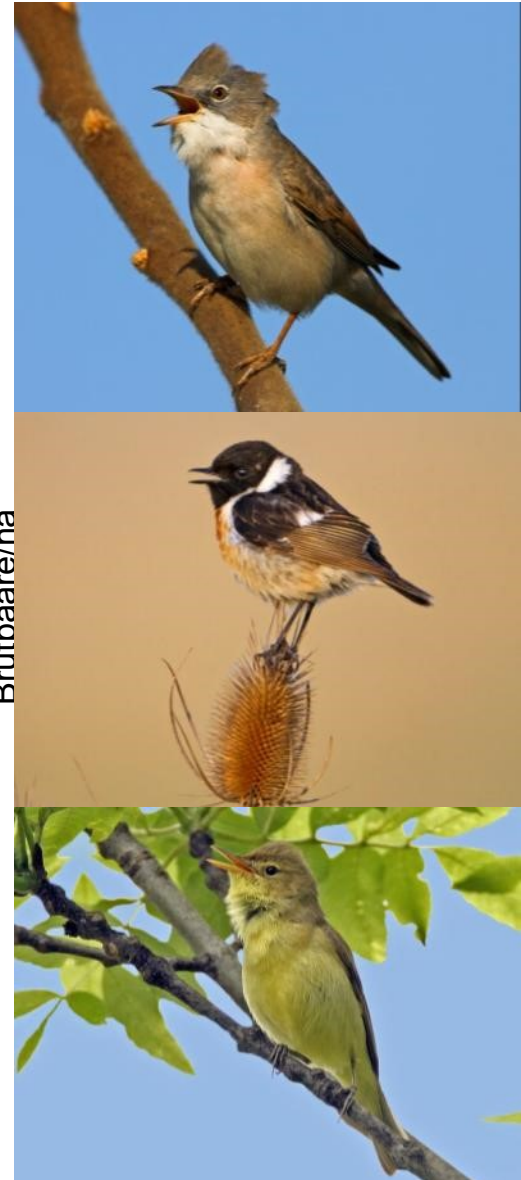
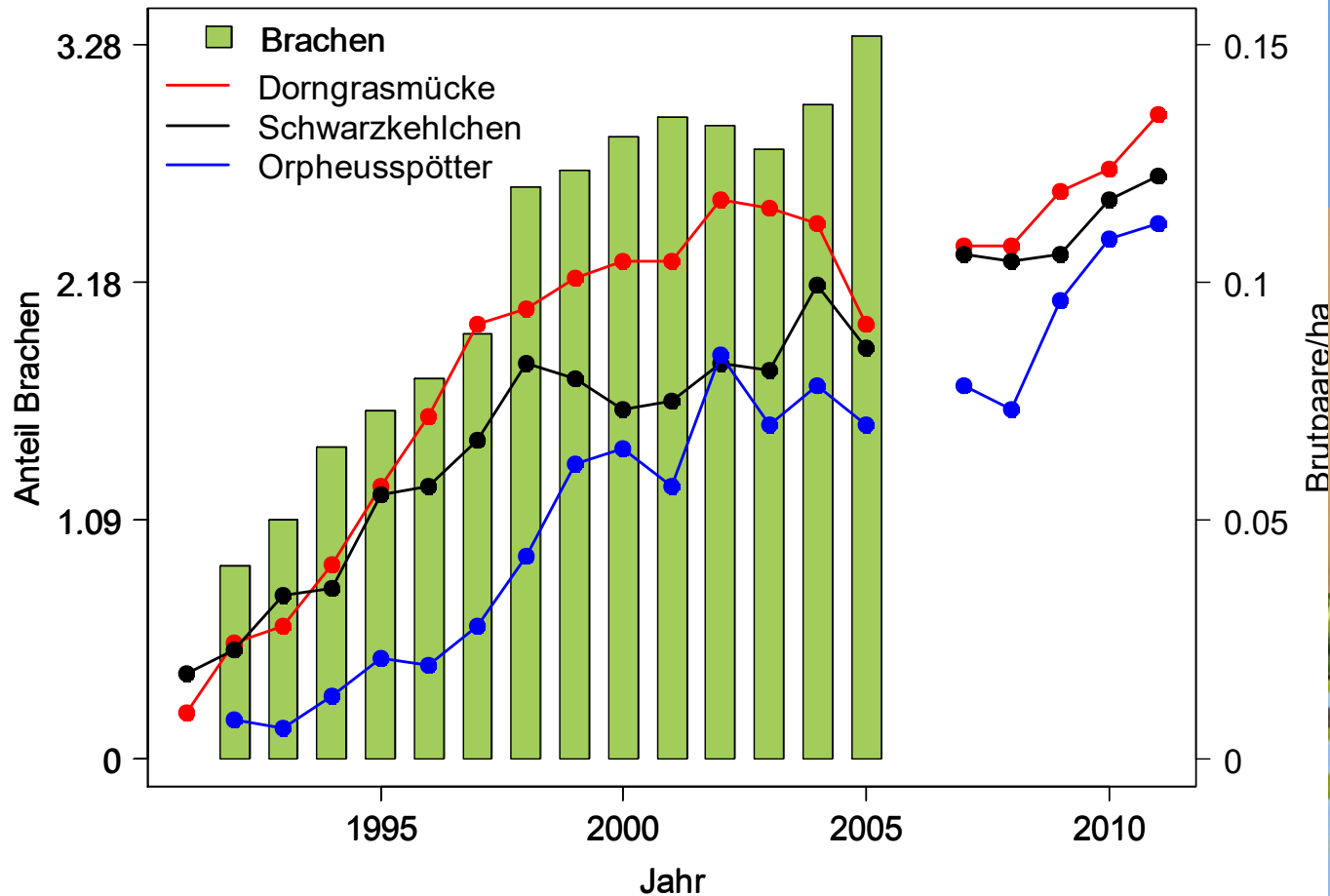
Aufwertungsgebiete

- Landschaftseinheiten
- 3 – 20 km² (= einige Dutzend Landwirte)
- hohes biologisches Potenzial
- für Gebiet typische Ziel- / Leitarten
- Massnahmen darauf abgestimmt
- Beratung im Feld
- Information der Bevölkerung
- Umsetzung
- Erfolgskontrolle



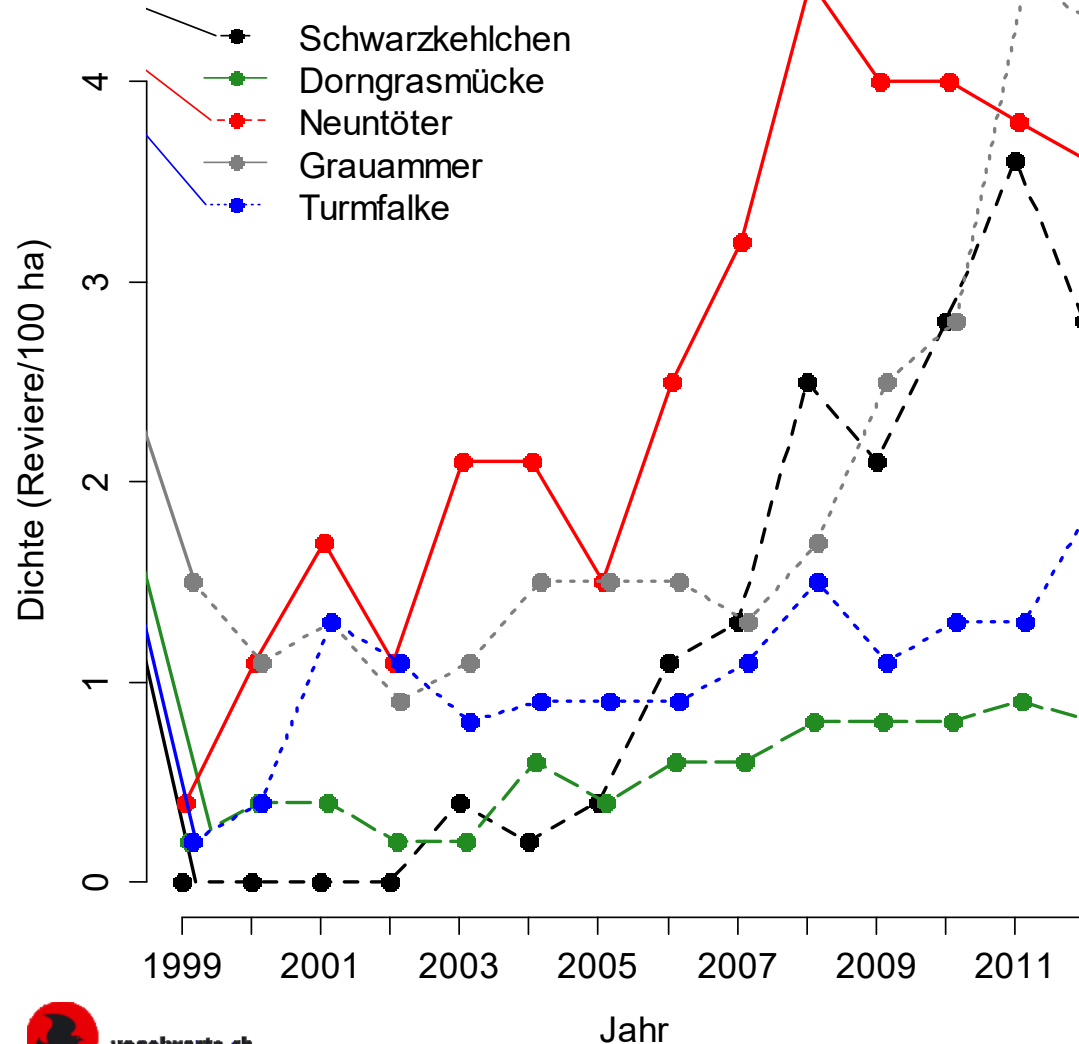
Brachen und Vögel in der Champagne genevoise

6 km²



Fallbeispiel Klettgau

Teilgebiet Widen

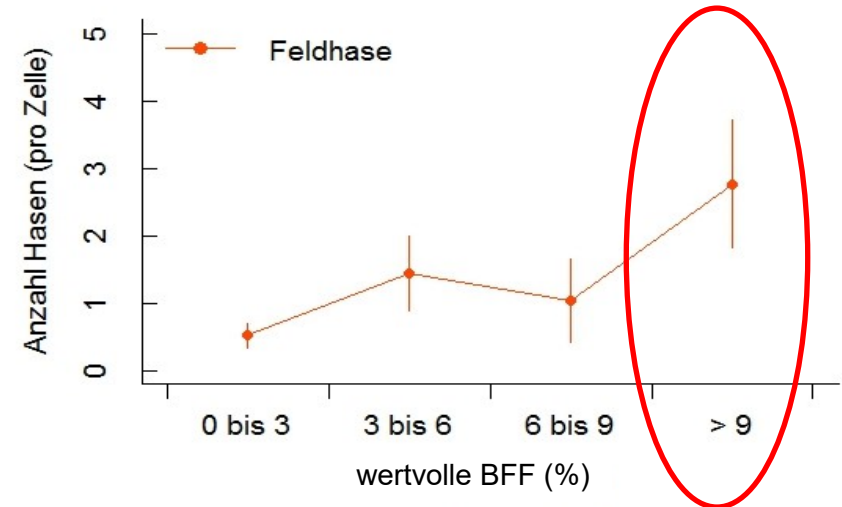
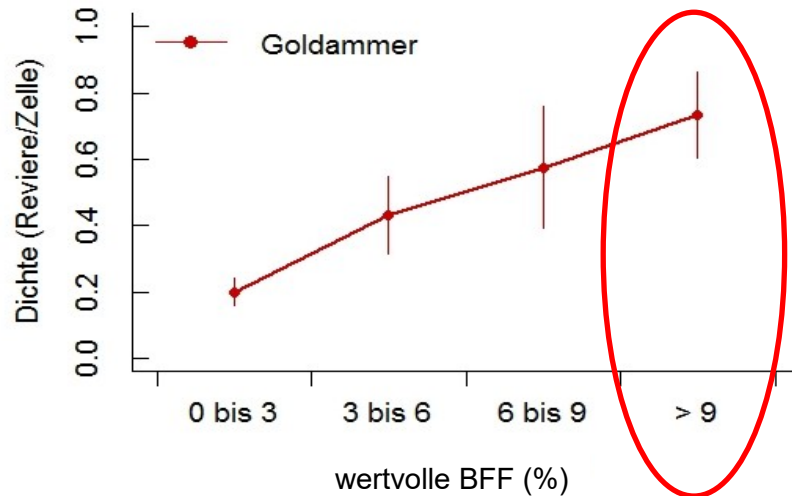
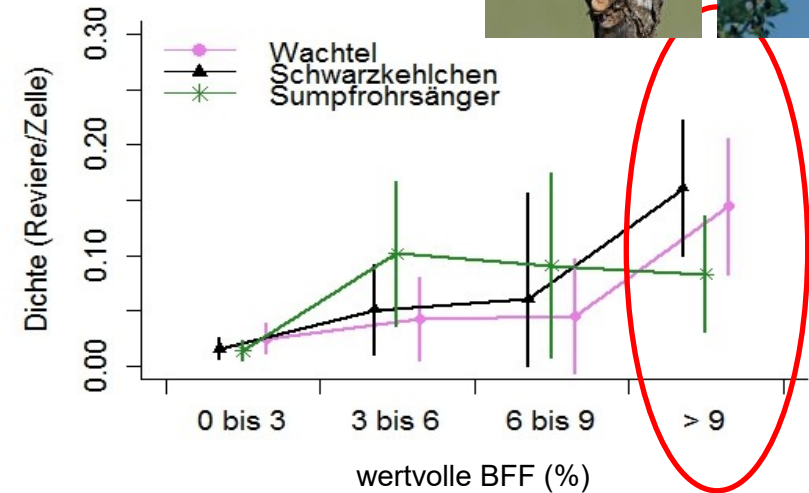
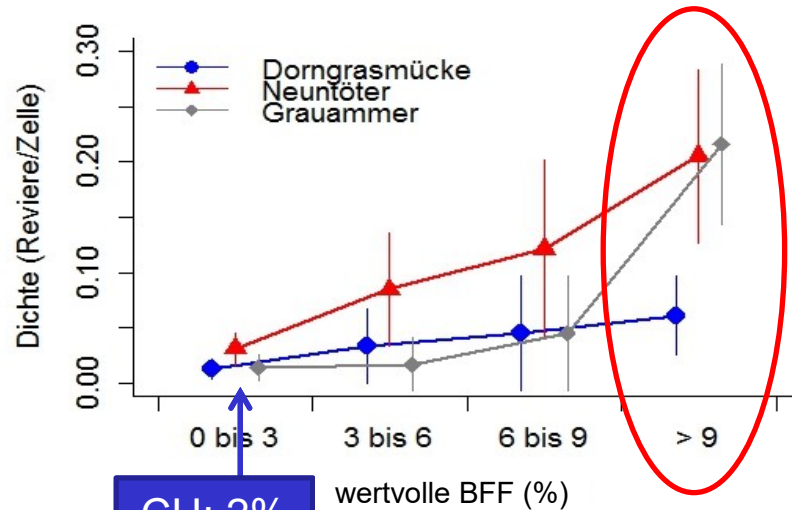


Entwicklung von 10 Arten:
Widen (stark aufgewertet):
8 positiv



Langfeld (mässig aufgewertet)
2 positiv
3 negativ
Plomberg (mässig aufgewertet)
2 positiv
1 negativ

Mehr wertvolle BFF → höhere Revierdichten



abgeleitete Zieldichte: **14 % naturnahe Lebensräume und BFF mit Qualität**

Erfolge sind möglich

- mehrere positive Fallbeispiele in Ackerbaugebieten – in Grünlandgebieten geringerer Erfolg
- aber mit Misserfolgen ist zu rechnen
- Aufwand ist gross (Zeit, Finanzen)
- Kommunikation / Beratung darf nicht unterschätzt werden
- Erfolgskontrollen sind wichtig





«Mit Vielfalt punkten»

Projekt «Mit Vielfalt Punkten»

Hypothesen

- Leistung der Landwirte für die Biodiversität kann gemessen werden.
- Landwirte leisten mehr für die Biodiversität, wenn sie gesamtbetrieblich beraten werden.

Projektziele

- Instrumente «Punktesystem» entwickeln (Mass für «Leistung» zuhanden Biodiversität)
- Instrument auf Testbetrieben anwenden und prüfen
- Effekte der Beratung auf die Umsetzung von Biodiversitätsmassnahmen messen
- Erfahrungen in Handbuch veröffentlichen

Punktesystem

- (Selbst-)Beurteilung als Basis für Massnahmen ➤ Motivation Betriebsleiter
- Punkte werden vergeben für:
 - BFF: (Quantität, Qualität, Lage): 6 Kriterien à max. 6 Pkt.
 - Produktionsflächen: Ackerland / Grünland 9 Kriterien à max. 2 Pkt.
 - Spezielle Massnahmen 3 Kriterien à max. 3 Pkt.



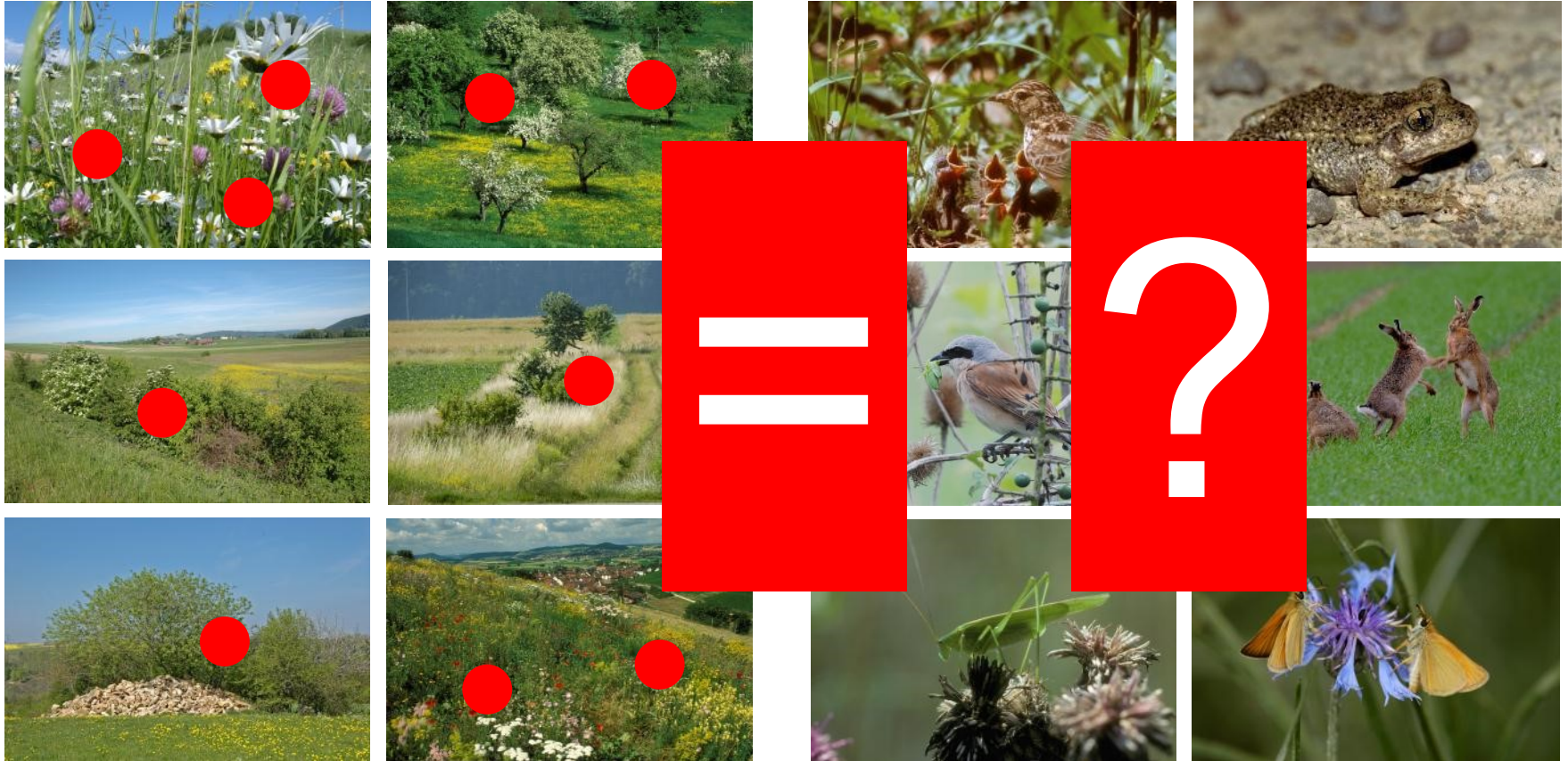
Punkte: Biodiversitätsförderflächen



Punkte auf Produktionsflächen



Validierung Punktesystem



vogelwarte.ch

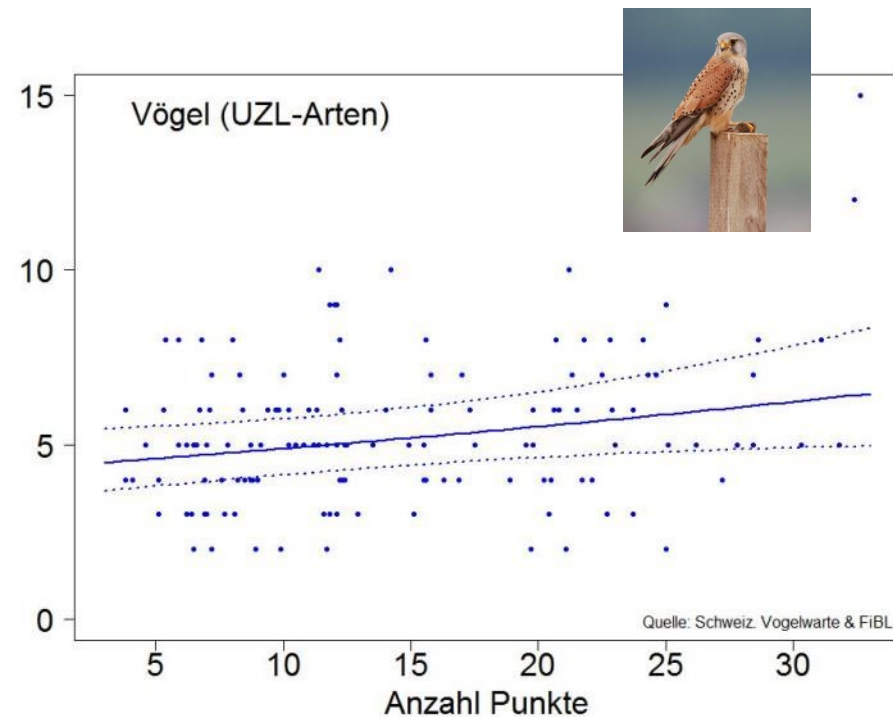
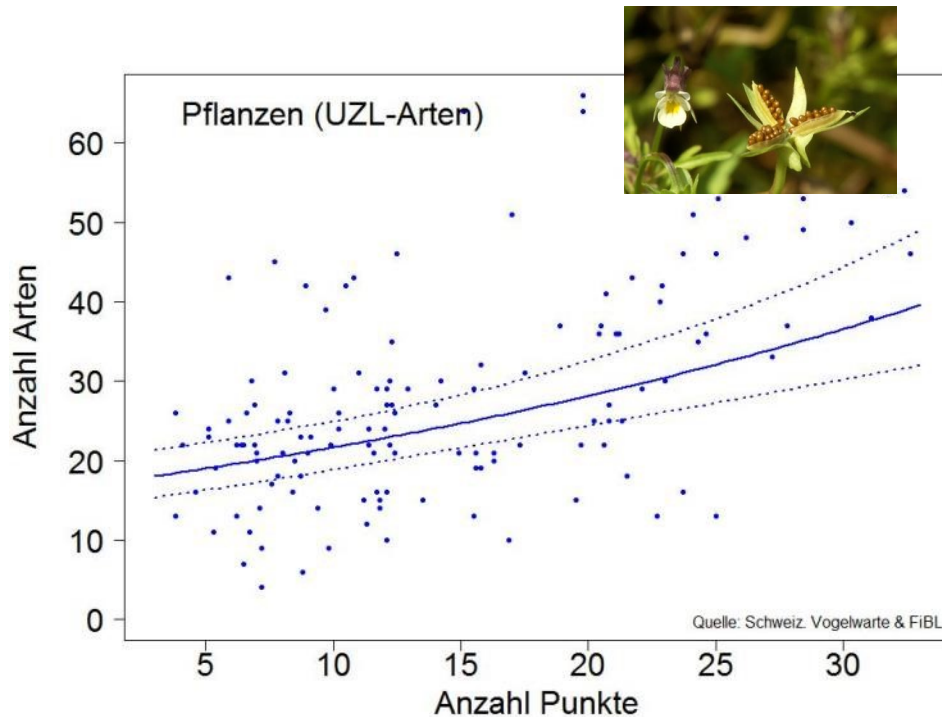


www.vogelwarte.ch/mvp

- 133 Landwirtschaftsbetriebe 2009, 2010, 2011
 - Mittelland
 - 10-30 ha
 - Ackerland und Grünland gemischt
 - $\pm$ arrondiert
- 4 Artengruppen als Indikatoren für Biodiversität
 - alle Arten / Spezialisten Landwirtschaft / Rote Liste Arten
 - Artenzahl / (Gesamt)-Dichte



Punktezahl widerspiegelt Leistung für Biodiversität



133 Landwirtschaftsbetriebe im Mittelland

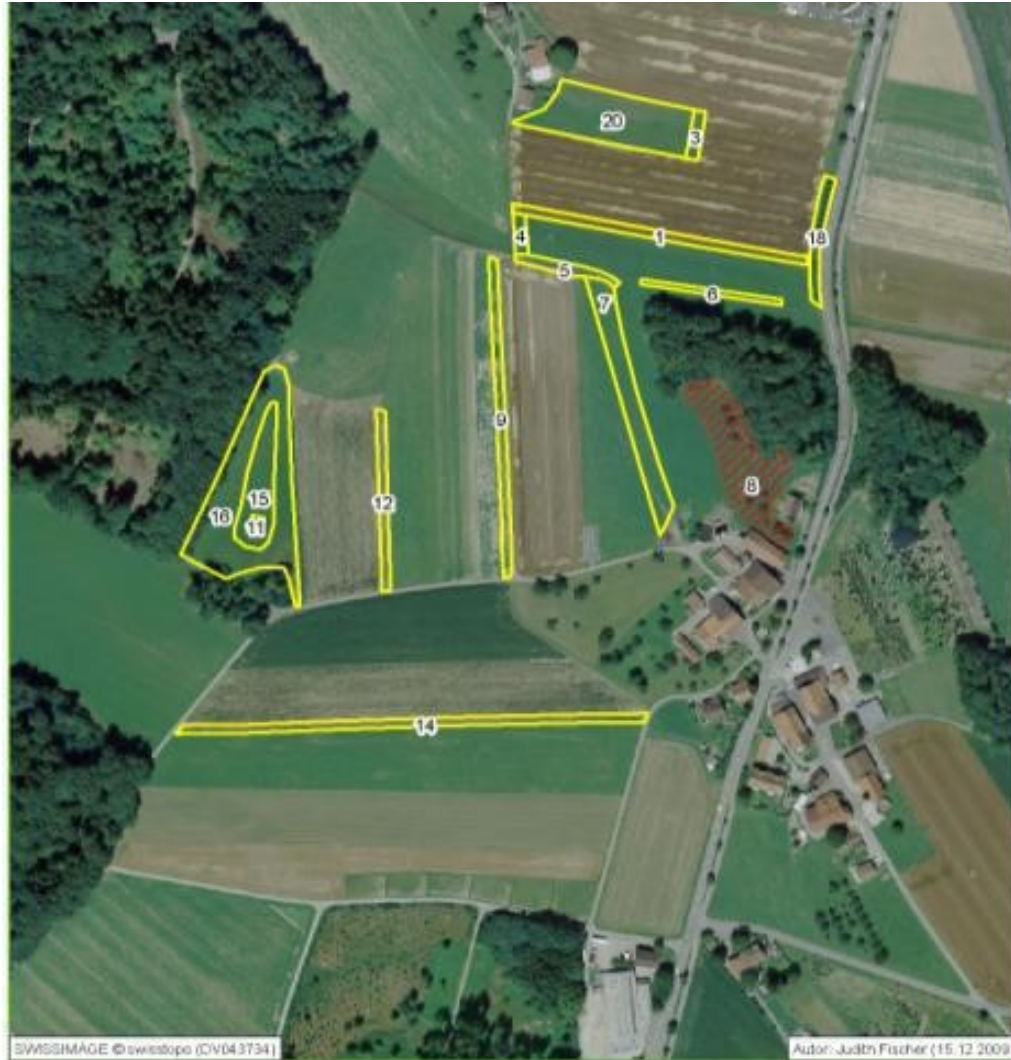
Mit einer Steigerung von 10 auf 20 Punkte steigt z.B. die Artenzahl der UZL-Pflanzen im Mittel um 6.5 Arten (30%), jene der UZL-Brutvögel um 0.6 Arten.



24 Betriebe beraten
24 Betriebe als Kontrolle



Vorgehen in der Beratung



Ist-Zustand



Vorschlag

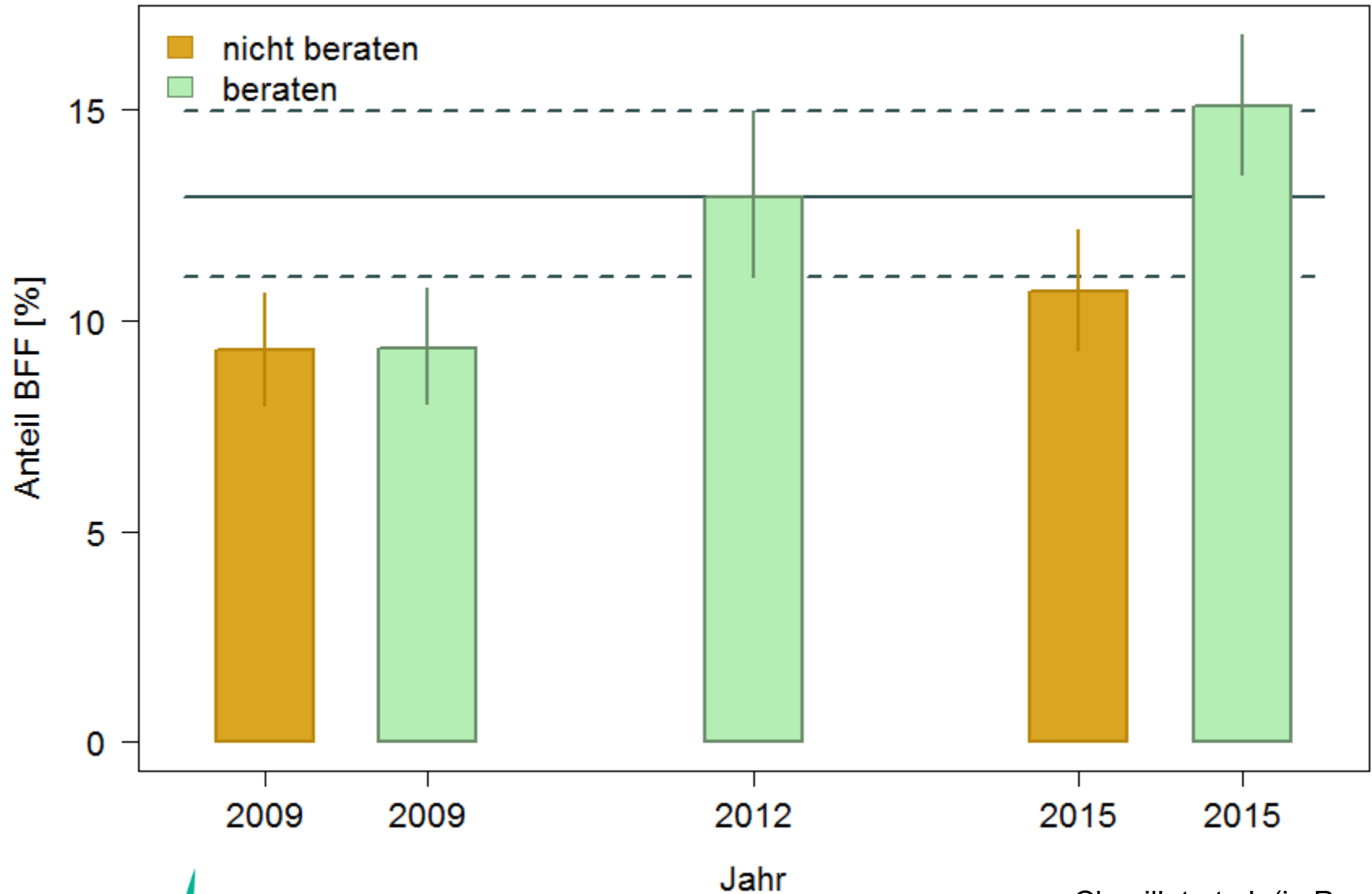


Vereinbarung

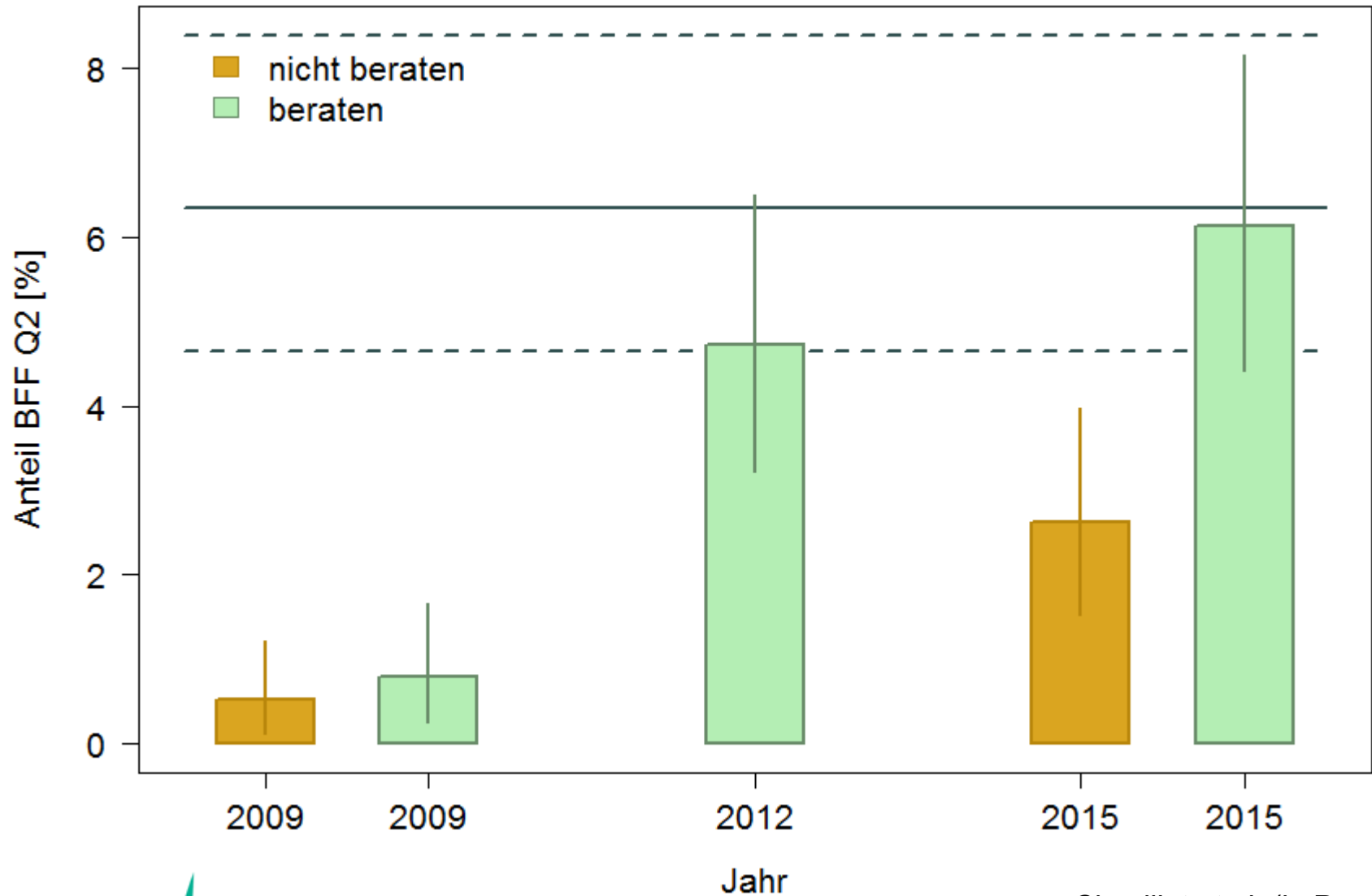


Umsetzung

Positive Effekte der gesamtbetrieblichen Beratung



Positive Effekte der gesamtbetrieblichen Beratung



Chevillat et al. (in Press)



vogelwarte.ch



Handbuch Biodiversität



Förderung der Biodiversität

- auf Biodiversitätsförderflächen
- auf Produktionsflächen
- auf dem Hofgelände

Ein Nachschlagewerk für Landwirte,
Berater und Naturinteressierte



www.vogelwarte.ch/handbuch

Fazit MVP – zwei starke Instrumente

- *Das **Punktesystem** ist ein geeignetes Instrument zur Bewertung der Biodiversität auf einem Betrieb.*
- *Eine **gesamtbetriebliche Beratung** kann die Leistung zur Förderung der Biodiversität gesamtbetrieblich Beratung **markant** verbessern.*
- *Eine win-win Situation zwischen Produktion und Ökologie ist möglich und kann sogar zu einer betriebswirtschaftlichen Verbesserung führen.*

Entwicklung im Lebensmittelmarkt

Die Suche nach den
„added values“



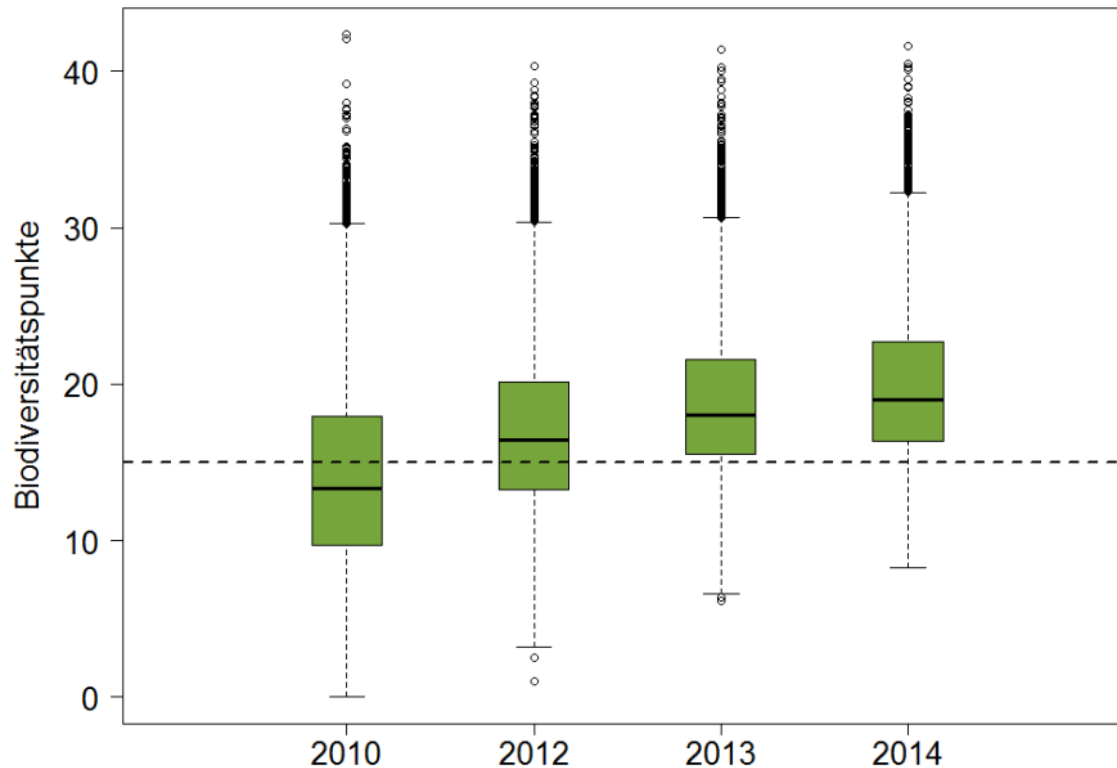
IP-Suisse

- IP-SUISSE: hat Punktesystem in Richtlinien übernommen
 - Beschluss 2009
 - Verbindlich für 10'000 Betriebe
 - 15 Biodiversitätspunkte ab 2013
- Landwirte profitieren:
 - besserem Image
 - Bonuszahlungen
- Produkte verkauft unter dem Label IP Suisse oder TerraSuisse



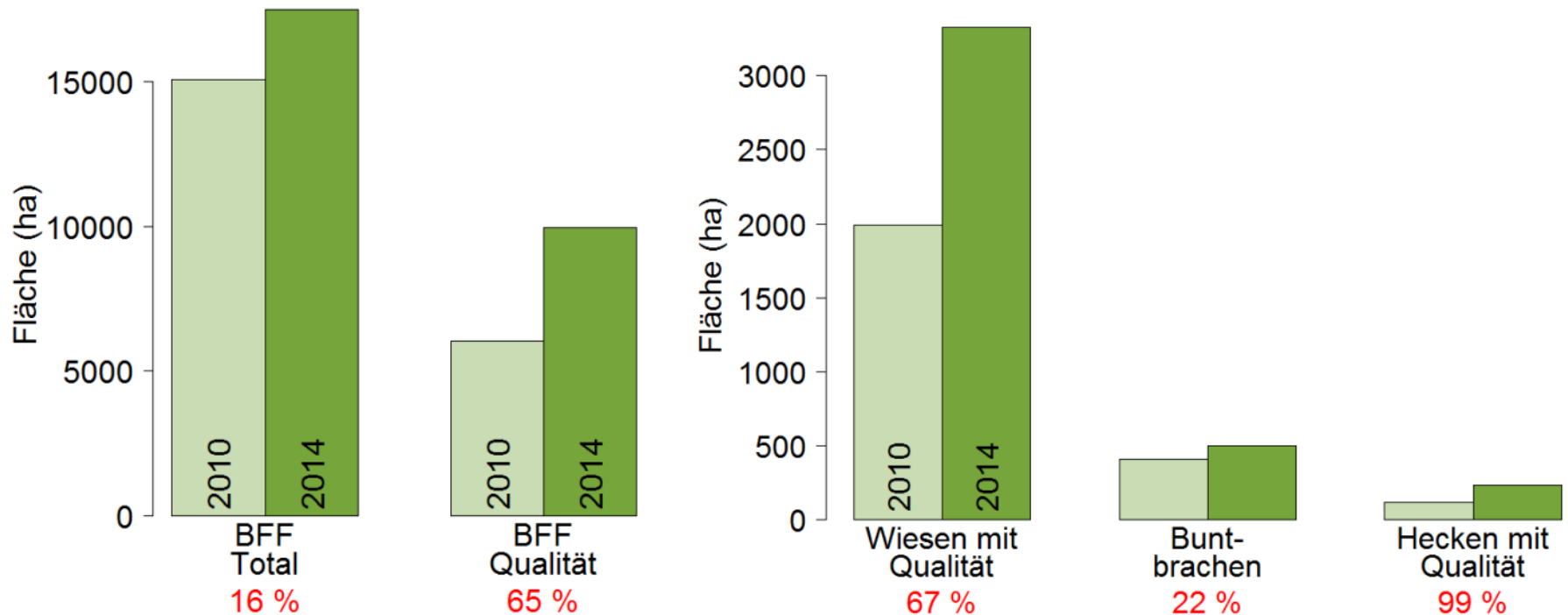
Was hat Richtlinie bewirkt?

- Zahl der Biodiversitätspunkte steigt an
- weiterhin Zunahme, auch noch nachdem Minimalpunktzahl erreicht wurde -> Landwirte sind motiviert

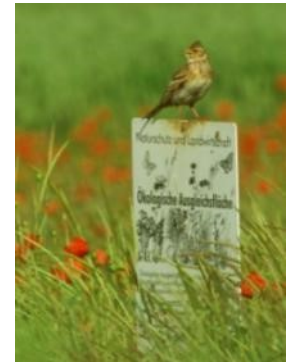


Punktezahl der IP-Betriebe → mehr Naturflächen

Der Anstieg der Anzahl Punkte entspricht einem grossen Gewinn an BFF



- *Nationales Agrar-Umweltprogramm zeigt zu wenig Wirkung, um Biodiversität sichtbar zu fördern*
- *Regionale Aufwertung lohnt sich – der Aufwand ist gross!*
- *Zusammenarbeit mit interessierten Landwirten besonders lohnend*
- *Beratung ist entscheidend*
- *Produkte finden Absatz am Markt*



Herzlichen Dank

- Landwirte
- meinen Arbeitskollegen
- IP-Suisse
- Bio Suisse
- Bundesamt für Umwelt
- Bundesamt für Landwirtschaft
- MAVA Stiftung, ERNST GÖHNER STIFTUNG und zahlreiche andere Stiftungen



zum Zurücklehnen ist es noch zu früh



simon.birrer@vogelwarte.ch
www.vogelwarte.ch/mvp
www.vogelwarte.ch/publikationen